

"SEKHMET":



Sekhmet (Sei stark!)

Botschaft der Sekhmet:

Diese ägyptische Sonnengöttin ist
eine feurige Beschützerin.

Ihr Gemahl ist Ptah und ihr Name
bedeutet: stark und mächtig.

Sie steht in Verbindung mit den
Löwen, Symbolen ihres
entschlossenen,
jeder Zeit zur Verteidigung bereiten
Wesens.

Manchmal wird sie mit einem

Löwenkopf und einem menschlichen Körper dargestellt.

Rufe Sekhmet zur Unterstützung deiner Stärke und Macht an.



Aus:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Sachmet>

Sachmet, auch Sechmet, ist eine löwengestaltige Göttin in der Mythologie des alten Ägypten.

Ihr Name bedeutet übersetzt „die Mächtige“ und einer ihrer Beinamen lautet „Die Herrin des Zitterns“.

Bei den alten Ägyptern war sie die Göttin des Krieges aber auch des Schutzes vor Krankheiten und der Heilung.

Sie verkörperte außerdem das Auge des Re und wurde auch mit der gefährlichen Uräusschlange des Königs verbunden.

In Memphis galt Sachmet als Gefährtin des Ptah und für die Pharaonen war sie ein Symbol für den eigenen Kampfesmut.

Dargestellt wurde diese Göttin als sitzende oder stehende Frau

mit einem Löwenkopf.

Seit dem Mittleren Reich trägt sie
auf dem Kopf die Sonnenscheibe
mit dem Uräus

und die Schlange speit Feuer auf
alle, die die Göttin bestrafen will.

In ihren Händen hält sie meist das
Lebenszeichen (Anch)

und das Papyrus-Zepter.[1]

Gelegentliche Darstellungen zeigen
Sachmet auch mit Widder- oder
Kuhhörnern.

Es gibt aber auch Abbildungen, auf
denen sie anstelle des Kopfes
das Auge des Re trägt und wie Min
mit erhobenem Arm ein Messer hält
[2].

Sehr seltene Abbildungen zeigen
sie auch als vollständigen Löwen.

Oft ist sie in ihrer Darstellung nicht

von Bastet oder Schesemtet zu
unterscheiden,
sondern nur durch die
hieroglyphischen Beischriften.

Verehrt wurde Sachmet in
Memphis, Letopolis, Bubastis,
Karnak,
Esna und allen großen Tempeln in
Nubien.

In Memphis bildete sie zusammen
mit ihrem Gemahl Ptah und dem
Sohn Nefertem seit dem Neuen
Reich eine Dreiheit.

Amenophis III. ließ im Mut-Tempel
von Karnak etwa 700[3]

Statuen der Sachmet aufstellen, wo
beide Gottheiten in ihrer

Verschmelzung zu Mut-Sachmet
löwenköpfig dargestellt werden.

Nach Ansicht einiger Forscher
dienten die Statuen dem Kult der
Göttin

im Jahresverlauf:

Vor jeder Statue wurden an den
einzelnen Tagen des Jahres
zur Besänftigung der Göttin Gebete
gesprochen;

für jeden Tag war dabei mindestens
ein Gebet vorgesehen.

Andere Forscher sind der Meinung,
dass dieser Tempel zur Abwehr
einer großen Gefahr diente und
vermuten dahinter die Pest.

Als Beweise für diese Annahme
dienen ihnen damals im Lande

hastig verscharrte Tote und
Pestgebete der Nachbarvölker,

in denen kranke Ägypter
beschrieben werden.

Zehn dieser Statuen befinden sich
heute im Louvre in Paris.

Aber auch in seinem Totentempel
in Theben-West,

von dem heute nur noch die
Memnonskolosse erhalten sind,
wurde Sachmet verehrt.

In der ägyptischen Mythologie ist
sie die Tochter des Sonnengottes
Re,

die Gemahlin des Ptah und die
Mutter des Lotusgottes Nefertem.

Im Mythos vernichtete Sachmet die
Gegner des Re.

Ebenso unterstützte sie die den
König (Pharao) beim Kampf gegen
die Landesfeinde.

Neben ihrer löwenhaft
beschützenden Macht sah man in
der Göttin

gleichzeitig die Schutzpatronin der
Heilkunst und der Ärzte,
die verschiedentlich als
Sachmetpriester belegt sind.



Dazu:

<http://www.sekhmet.de/>

<http://www.torindiegalexien.de/grafiken/...it/sekhmet.html>

<http://www.aegypten-geschichte->

kultur.de/sachmet

<http://www.engel-orakel.de/orakel-der-goettinnen-sekhmet.php>

